

Liebe interessierte Leserinnen und Leser, Befreundete, Förderer und Kooperationspartner*innen,

„Haben Sie die Welt so schlecht gemacht?“, sprach mich der Rektor an der ersten Schule, an der ich tätig war, an, als ich ihm von einer prekären Situation eines Schülers berichtete – „Nein? ...Und Sie können auch nicht alle retten.“ So seine Antwort 1998.

Alle vielleicht nicht, aber immer wieder einzelne, das war und ist meine Überzeugung bis heute. Diesen Auftrag haben wir uns gesetzt, in unserem Leitbild und in unserem immer aktuellen Slogan **besser miteinander leben**.

In unseren Arbeitsbereichen spiegelt sich die Welt mit all ihren sozialen und finanziellen Unruhen wider. Wir warten längst schon auf Besserung, doch die Schlagzeilen zeigen in eine andere Richtung. Zum Glück gibt es Menschen, die trotz alledem oder gerade deshalb engagiert und couragiert anpacken, wie unsere ejsa-Mitarbeitenden. Hier vor allem auch die Fach- und Betreuungskräfte in der schulischen Ganztagsbetreuung-OGTS, die sich jeden Nachmittag der Kinder mit all ihren Sorgen und Nöten nicht nur schulisch, sondern auch sozialpädagogisch und menschlich annehmen.

Das ist unsere Qualität, darauf bestehen wir. Alle Kinder und Jugendlichen haben ein Recht auf gute Schul- und Persönlichkeitsbildung. Die OGTS ist ein Teil davon, auch wenn über die staatlichen Pauschalen vieles nicht abgedeckt ist. Vielen Dank an dieser Stelle den Kommunen, die diese wertvolle Arbeit finanziell unterstützen!

Und dann gibt es noch die Menschen, die beständig im Hintergrund arbeiten, freiwillig. Die Veranstaltungen organisieren, Spenden sammeln und der ejsa mit Interesse beistehen. 20 Jahre schon kümmert sich der ejsa-Förderkreis darum, dass Kinder, Jugendliche und Familien durch finanzielle Unterstützung teilhaben können. Ob Winterkleidung, Vereinsbeitrag, Ausflüge oder Alphabetisierungskurse, nichts ist undenkbar. Herzlichen Dank an alle Mitglieder und Spender*innen! Unsere Kinder freuen sich über die Wertschätzung.

„Haben Sie die Welt so schlecht gemacht?“ Nein. Aber ich bleibe zuversichtlich. Jeden Tag kann ich daran arbeiten und Verbündete suchen, um die Welt in meinem eigenen Einflussbereich ein Stück besser zu machen! Jeder einzelne Mensch zählt.

In diesem Sinne Frohe Weihnachten!

S. Wunderlich

Investition in die Zukunft: Die Situation der Ganztagsangebote

GaFöG: Hinter dieser Abkürzung verbirgt sich das Ganztagsförderungsgesetz. Es besagt u. a. die Einführung des stufenweisen Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung von Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/2027. Auch die Bayerische Regierung bekennt sich dazu. Erwartet wird in diesem Zuge eine Steigerung der Betreuungsquote von Grundschulkindern von derzeit rund 55 Prozent auf einen Bedarf von 80 Prozent. Notwendige Voraussetzung für die Gewährleistung einer Umsetzung: Eine quantitative und qualitative Anpassung aller bestehenden Angebote, auch in Sachen Ganztagsbildung und

Mittagsbetreuung, um einen Beitrag zu Chancengleichheit und gutem Aufwachsen der Kinder zu leisten. Derzeit fehlt es z. B. an Vorgaben zur Qualifikation der Mitarbeitenden sowie zur Vor- und Nachbereitungszeit, ebenso an einer Finanzierung von konzeptionellem Arbeiten sowie der Team- und Leitungszeiten. Bereits jetzt müssen Träger der Jugendhilfe aufgrund der seit Jahren chronischen Unterfinanzierung erste Angebote des Offenen Ganztags aufgeben. Es bedarf einer Anpassung der Förderbedingungen, für die sich auch die ejsa Regensburg jetzt und in Zukunft einsetzen wird.



„Konkret bedeutet dies, dass eine dauerhafte Erhöhung der Förderung der OGTS-Angebote um 32% der derzeitigen Fördersumme notwendig ist. Die Fördersumme der verlängerten Mittagsbetreuung muss um mindestens 100% angehoben werden.“

(Auszug aus dem Offenen Brief der Freien Wohlfahrtspflege Bayern, der LAG Jugendsozialarbeit Bayern und des Bayerischen Jugendrings zur Situation der Angebote im Ganztags vom 22.03.2023)



Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2024!



Netzwerk Elternbegleitung Regensburg (NER) – ECN



In 2023 hat sich einiges getan. So hat sich das Familienzentrum in der Guerickestraße, neben dem Standort in der Hemauerstraße, inzwischen zu einer Begegnungsstätte für Familien etabliert. Über das ganze Jahr hinweg herrschte reger Betrieb im Offenen Familiencafé und die Nachfrage nach Beratung und Hilfestellungen, die von Erziehungsfragen bis hin zu Grundsicherung der Familie reichen. „Ich brauche einen Arzt für mein Kind.“ oder „Meine Freundin möchte Deutsch lernen!“ – Dies sind Sätze aus der täglichen Arbeit im Familienzentrum. Die Mitarbeiterinnen dort helfen nicht nur bei der Suche nach Ärzten oder bieten Deutschlerngruppen für Frauen mit Kinderbetreuung an. Sie unterstützen ebenso bei der Bearbeitung von Unterlagen und beraten Familien in allen Dingen des alltäglichen Lebens. Dank der zunehmenden Vernetzung ist eine bedarfsgerechte Weitervermittlung zu anderen Familienhilfe-Einrichtungen möglich. Auch in Sachen Bildung und Freizeit gab es vermehrt Angebote mit Netzwerkpartnern. Ziel ist es, Familien, Eltern und auch Kinder zu begleiten und zu stärken. Der Fokus liegt auf frühkindlicher Bildung, Sprachkursen für Mütter mit Kindern und der Unterstützung beim Berufseinstieg, wobei sich immer wieder Erfolge verzeichnen lassen. Dafür sorgt nicht nur die quantitative Entwicklung, sondern ebenso eine Qualitätssteigerung mithilfe verschiedener Konzepte, z. B. in der frühkindlichen Bildung.



Teigtaschen „Sambusas“

Rezept von der Somalischen Kochaktion der beiden Familienzentren

Zutaten:

- 1 Packung Frühlingsrollenteigblätter
- 2 EL Olivenöl
- 1 kg Rinderhack
- 1 Stange Lauch
- 2 TL gemahlener Kreuzkümmel
- 2 TL gemahlener Kardamom
- 1 TL Salz
- 1 TL Pfeffer
- 1 kleine Zwiebel
- 1 Zehe Knoblauch
- 1 EL Mehl
- 1 EL Wasser
- Öl zum Frittieren



So geht's:

1. Olivenöl in einer großen Pfanne erhitzen. Zwiebeln, Lauch und Knoblauch klein würfeln und in die Pfanne geben. So lange dünsten, bis die Zwiebeln glasig sind.
2. Hackfleisch dazugeben und etwa halbgar anbraten. Mit Kreuzkümmel, Kardamom, Salz und Pfeffer würzen. Alles gut mischen, von der Herdplatte nehmen und abkühlen lassen.
3. Je einen Esslöffel Mehl und Wasser in einer kleinen Schüssel zu einer dicken Paste verrühren.
4. Ein Teigblatt an allen Rändern mit der Mehlpaste bestreichen und als Tüte zusammenrollen. Anschließend mit der Hackfleischmasse füllen. Den oberen Teil des Teigs umklappen und mit Mehlpaste verkleben. Auf allen Seiten gut andrücken, damit die Masse beim Frittieren nicht herausquellen kann.
5. Zum Schluss die Sambusas in heißem Öl goldbraun frittieren. Herausnehmen und auf Küchenpapier abtropfen lassen.



Stadtführung: Bei der Führung „Ich sehe was, was du nicht siehst“ entdeckten die Kinder Regensburg und erfuhren dabei u.a., woher unsere Stadt ihren Namen hat. Am Ende gab es noch Regensburgstempel und Pizza für alle.



Besuch Naturkundemuseum: 20 Kinder und Erwachsene lernten bei ihrem Besuch des Naturkundemuseums Regensburg einiges über den Wolf und seine Heimat, inkl. Tierstimmen-Rätsel und einem leckeren Picknick im Herzogspark als Tagesabschluss.

„Das Projekt „Netzwerk Elternbegleitung Regensburg – ECN“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert durch:

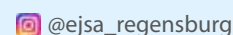


Übrigens ...

Seit Ende 2020 bietet die ejsa in kleinem Umfang auch sozialpädagogische Familienhilfen an. Die besondere Ausrichtung und Gewichtung der Arbeitsschwerpunkte richtet sich nach der aktuellen Bedarfssituation. Wichtig ist ein bejahender, positiver, lösungsorientierter Kontakt und „dass die Chemie stimmt“ zwischen den Familien und der Fachkraft.

Die ejsa Regensburg auf Social Media!

Jetzt klicken und abonnieren! Wir freuen uns über die Erweiterung unseres digitalen Netzwerks, Likes und Interaktionen!



Wandern, Kultur, Badespaß: Die JuCa-Sommerfreizeit

Im Juni verbrachten 15 junge Menschen im Rahmen der Sommerfreizeit des ejsa Jugendcafés ein paar erlebnisreiche Tage in Füssen und Umgebung, umgeben von einer atemberaubenden Berglandschaft. Neben verschiedenen Wanderungen und Erkundungen zu Fuß, u.a. auf dem Baumkronenweg des Walderlebniszentrums vor Ort, durfte ein Besuch mit Führung im Schloss Neuschwanstein natürlich nicht fehlen. Das schlechte Wetter führte die Reisegruppe außerdem in das schöne Alpispitz-Bade-Center in Nesselwang, was ein gutes Alternativprogramm bei starkem Regen bot. Die Abende wurden

für gemütliches Beisammensein in der Jugendherberge und reichlich Brettspiel-Action genutzt. Fazit: Es war eine wirklich gelungene Sommerfreizeit mit vielen Highlights und einer sehr harmonischen Gemeinschaft und Atmosphäre. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Förderkreis, der es durch finanzielle Unterstützung allen Interessierten ermöglichte, an der Freizeit teilzunehmen, unabhängig von den eigenen Mitteln. Anfang 2024 steht auch schon die nächste Jugendcafé-Freizeit im Bayerischen Wald an, um bei hoffentlich ganz viel Schnee Ski und Snowboard fahren zu können.



OGS-Cup: Volltreffer für Fairness

Wiederbelebung einer Tradition: Erstmals nach den coronabedingten Einschränkungen fand der OGS-Cup wieder statt. „Besonders nach drei Jahren Pause, sind wir umso glücklicher, das Fußballturnier wieder veranstalten zu können“, berichtet Benita Kopp, Einrichtungskordinatorin an der Konrad-Mittelschule, die gemeinsam mit ihrer Schwester Julia Kopp, Einrichtungskordinatorin an der Willi-Ulfig-Mittelschule, seit 15 Jahren den OGS-Cup organisiert.

Insgesamt 20 Mannschaften unterschiedlicher Schulen aus dem Raum Regensburg traten in diesem Jahr gegeneinander an und zeigten, dass Teamgeist und Fairness ungeachtet der Schulform jederzeit möglich sind. Der OGS-Cup trägt damit zum Abbau von Vorurteilen bei und fördert das achtsame Miteinander. Besonders erfreulich war es, dass der Fairnesspreis für das rücksichtsvollste Team gleich neun Mal vergeben wurde. Das verdeutlicht, wie sehr die Werte der ejsa an den Ganztagschulen gelebt werden.



NEU

Gesellschaftspolitisches Jugendbildungsprojekt

„Kann ich alles werden, was ich will? Welche Chancen öffnen sich mir durch eine Ausbildung? Was kann für eine gute Zukunft wichtig sein?“ Sich für einen beruflichen Weg zu entscheiden, ist ein wichtiger Prozess im Leben junger Menschen. Besonders schwierig ist es, wenn die Lebensumstände herausfordernd sind oder Hürden im Weg stehen. Ein neues Projekt der ejsa Regensburg soll Schülerinnen und Schüler der siebten bis neunten Jahrgangsstufe unterstützen, sich mit diesen wichtigen Fragen rund um den beruflichen Werdegang auseinander zu setzen. Jessica Schleinkofer von der ejsa Bayern entwickelt zusammen mit den pädagogischen Fachkräften aus Regensburg spannende Workshops. Das Ziel: Mit den teilnehmenden Jugendlichen zu ihren persönlichen Vorstellungen und Lebensumständen ins Gespräch zu kommen. Sie sollen ihre eigenen Wünsche formulieren und lernen, wie sie ihre Talente und Fähigkeiten einsetzen können, um eine positive Perspektive für ihre Zukunft zu schaffen.

Hoch soll er leben: 20 Jahre ejsa-Förderkreis

Für den ejsa-Förderkreis war 2023 ein besonderes Jahr: Mittlerweile seit zwei Jahrzehnten stellt er eine wichtige finanzielle Säule für die bedarfsgerechte Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in Regensburg und Umgebung dar. Eine angemessene Feier des 20-jährigen Jubiläums ist im Rahmen der nächsten Jahresversammlung angedacht. Diese ist geplant für den 6. März 2024.

Im Rahmen der diesjährigen Jahresversammlung durften sich Berthold und Anita Neppel mit ihrer gleichnamigen Stiftung sowie Martha Horn mit der Auszeichnung als „Spenderin des Jahres“ über eine besondere Würdigung freuen. Darüber hinaus veranstaltete der ejsa-Förderkreis im Herbst mit dem Konzert des Gospel-Ensembles Deliverance und dem Kabarett-Auftritt des Statt-Theaters zwei Benefizveranstaltungen, die sehr großen Anklang fanden. Allen Spenderinnen und Spendern aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gilt ein herzliches Dankeschön!



Der Förderkreis-Ausschuss (v.l.n.r.): Dr. Alfred Lechner, Hans-Jürgen Fehrmann, Gabriele Werle, Hubert Völkl, Ferdinand Miltschitzky

„Die ejsa ist eine vollständige, zukunftsfähige und notwendige Gestalt von Kirche.“

Dekan Jörg Breu bei der Förderkreis-Jahresversammlung 2023 in seinem Vortrag zur kirchlichen Arbeit in der Mitte der Gesellschaft und die Vorreiterrolle der ejsa Regensburg



SAVE THE DATE: Nächste Jahresversammlung am Mittwoch, 06.03.2024, 19.30 Uhr

Bedarfsgerechte Personalentwicklung am Puls der Zeit



Gut ausgebildete Mitarbeitende (MA) sind der Schlüssel zu guter Qualität in der Arbeit. Aus den gebündelten MA-Interessen sind Themen für interne Fortbildungen entstanden. So gibt es zusätzlich zum regulären Fortbildungskontingent ein passgenaues Angebot, an dem die Mitarbeitenden ortsnahe und kostenlos teilnehmen können.

Folgende Themen stehen 2024 auf dem Plan:

- **Pädagogisch-musischer Bereich:** Autismus, Umgang mit herausfordernden Schüler:innen, Umgang mit traumatisierten Kindern/Menschen, Theaterworkshop, Fotokreativworkshop
- **Schulungen:** Erste Hilfe Kurse, Datenschutz-/IT-Schulung Cloud, §8a – Kindeswohlgefährdung
- **Für neue Mitarbeitende:** Willkommenstage der Kirche, Einführungsseminar OGTS, Nplus-Schulung

Herausgeberin: Evangelische Jugendsozialarbeit Regensburg

Hemauerstraße 20a | 93047 Regensburg | Tel.: 0941 57068
www.ejsa-regensburg.de | E-Mail: verwaltung@ejsa-regensburg.de

Gestaltung: Valentum Kommunikation GmbH
www.valentum-kommunikation.de

**Helfen
Sie mit Ihrer
Spende!**

IBAN: DE83 7505 0000 0000 2181 15
BIC: BYLADEM1RBG